

RaBaL²⁰

Aktuelles aus der Sozialen Stadt Ramersdorf | Berg am Laim

Inhalt

- Mit frischem Schwung ins noch junge Jahr – Aktuelles aus Ramersdorf und Berg am Laim
S. 1
- Bürgerbeteiligung für die Aufwertung des historischen Ortskerns Ramersdorf
S. 1
- Das KITZ in der Langbürgener Straße – eine besondere Kindertagesstätte
S. 2
- Die „Alte Post“ – ein Haus für das Sanierungsgebiet als neuer alter Ort der Vielfalt
S. 3
- Veranstaltungen und Termine
S. 4

Mit frischem Schwung ins noch junge Jahr – Aktuelles aus Ramersdorf und Berg am Laim

In Ramersdorf und Berg am Laim geht es nun mit frischem Schwung ins noch junge Jahr. Es tut sich einiges und an dieser Stelle möchten wir stellvertretend einige Aktivitäten und Projekte vorstellen, die für das Leben im Stadtteil von Bedeutung sind.

Eine neue Form der Öffentlichkeitsbeteiligung wurde über die letzten Monate in Ramersdorf erprobt: Bürgerinnen und Bürger wurden und werden über die Planungsgruppe Ortskern Ramersdorf intensiv mit in

den Planungsprozess einbezogen. Eine ganz besondere Kindertagesstätte ist das KITZ in der Langbürgener Straße. Wir stellen es vor. Und mit einem neuen, erweiterten Konzept bleibt in der „Alten Post“ ein Treffpunkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils erhalten.

Aktuell: Der neue Jahresbericht des Quartiersmanagements für 2012 liegt in den Stadteilläden und als Download unter www.soziale-stadt-rabal.de bereit.

Bürgerbeteiligung für die Aufwertung des historischen Ortskerns Ramersdorf

Mit Blick auf die Neugestaltung des historischen Ortskerns findet in Ramersdorf derzeit eine neue Form der Bürgerbeteiligung statt. In einer großen Auftaktveranstaltung 2011 wurde die breite Öffentlichkeit zunächst informiert und um erste Stellungnahmen zu den grundlegenden Strukturvorschlägen gebeten. Dort wurden die Vorschläge des Referates für Stadtplanung und Bauordnung kontrovers von den anwesenden BürgerInnen diskutiert. Insbesondere der bereits vom Stadtrat beschlossenen Vorschlag, die Rosenheimer Straße zusammenzuführen, wurde aus der Warte der

südlich wohnenden RamersdorferInnen kritisch gesehen. Um die Bürgeranliegen in die Ausschreibung des städtebaulichen Wettbewerbs gut abgestimmt mit aufnehmen zu können, wurde die weitere Einbeziehung der Öffentlichkeit durch die Gründung einer „Planungsgruppe“ beschlossen.

Die Gruppe stellt kein Entscheidungsgremium dar, es handelt sich um eine Runde von eingeladenen Personen in unterschiedlichen Rollen mit unterschiedlichen Sichtweisen und Interessen zur Thematik Ortskern. Aufgrund der vorhandenen





Mitplanen am Ortskern Ramersdorf

Gebietskenntnisse des mit der Moderation beauftragten Quartiersmanagements der Sozialen Stadt, waren entsprechende Schlüsselpersonen bekannt.

Zwischen Juli 2012 und Januar 2013 hat die Planungsgruppe fünf Mal getagt. Die zentralen Fragen waren dabei, ob die Rosenheimer Straße zusammengelegt werden soll und wie die gesamte Verkehrsführung optimiert werden kann, welche Art von zusätzlicher Bebauung und Lärmschutz möglich ist, wie die Belange des Denkmalschutzes berücksichtigt werden können und in welcher Weise qualitativ gute Freiflächen und sinnvolle Wegebeziehungen zu schaffen sind.

Die Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs wird im zweiten Quartal 2013 erfolgen, mit den Ergebnissen ist im Herbst 2013 zu rechnen.

Das Ziel der Planungsgruppe war es, die wichtigsten Aspekte aus Sicht des Gebiets in die Wettbewerbsauslobung aufzunehmen. Das Planungsreferat und der Bezirksausschuss werden auch im weiteren Planungsverfahren in konstruktivem Dialog mit den Beteiligten bleiben und die dazu dienlichen Beteiligungsschritte ermöglichen.

Das KITZ in der Langbürgener Straße – eine besondere Kindertagesstätte

Die Langbürgener Straße liegt auf einer Art Insel zwischen großen Stadtautobahnen. Es ist weder leicht dort hin zu kommen, noch von der übrigen Stadtgesellschaft wahrgenommen zu werden. Deshalb stellen wir Ihnen diese beispielhafte Einrichtung hier vor: Eine Eigenheit des KITZ ist das besondere Augenmerk, das hier neben der Arbeit in den altersgemischten Gruppen, (105 Kinder zwischen 6 Monaten und 6 Jahren) auf die Elternarbeit und die Öffnung hin zum Wohnviertel der Familien gelegt wird. Sehr wichtig ist es für das Leitungsteam, die vielen, in der Elternschaft verborgenen Kompetenzen, zum Tragen kommen zu lassen und Wertschätzung zu verleihen. So fand zum Beispiel im Februar in der Reihe des

Projektes „Reise um die Welt“, die „polnische Woche“ statt. Es wurde polnisch getanzt, gekocht, gesungen, Geschichten erzählt und alle Angebote wurden durch die Eltern selbst bestritten. Aktionen wie diese befördern die Identifikation der Familien mit dem Ort, an dem die Kinder den Tag verbringen und die Verständigung zwischen den unterschiedlichen Kulturen. Im KITZ werden derzeit 30 Sprachen aus aller Welt gesprochen. Bei der Beschäftigung mit den Kindern hat neben dem guten Standard in städtischen Kindertagesstätten, die gesunde Ernährung über ein gutes Mittagessen und die Anregung der Kinder zu Bewegung, einen hohen Stellenwert.

Das Team vom KITZ



Aufgrund der schwer erreichbaren Lage ist es gut, wenn innerhalb der Siedlung ein Platz für Austausch und Engagement zur Verfügung steht, der die vorhandenen Ressourcen der Bewohnerschaft sichtbar macht. Raum, der Begegnung außerhalb des KITZ-Betriebs ermöglicht, ist allerdings knapp. Es gibt daher Bemühungen, Platz für ein Eltern-Café zu schaffen. Selbst mit wenigen Umbaumaßnahmen ist dies jedoch momentan noch sehr kostspielig. Die Investition würde sich jedoch bei weitem durch das große Engagement der Eltern auszahlen.

Stolz ist das KITZ auf seine rege Elternschaft und auf sein hochengagiertes Team, denn nur so ist das ambitionierte Konzept mit der Orientierung an den Bedarfen, die sich aus der Lebenssituation in der Langbürgener Straße ergeben, zu realisieren. Der Eltern-

verein „Kinderglobus“ ist Betreiber des Kindersecondhandladens. Hier ist alles auf Selbsthilfe ausgerichtet. Neue Mitglieder,

die mit anpacken möchten, sind stets willkommen und stärken den Verein als wichtige Größe im Viertel.

Die „Alte Post“ – ein Haus für das Sanierungsgebiet als neuer alter Ort der Vielfalt

Im Jahr 2008 wurde die „Alte Post“ an der Ecke Melusinen Straße / Anzinger Straße komplett renoviert und unter Vermittlung der Sozialen Stadt RaBaL in eine neue Nutzung überführt. Die BewohnerInnen des Stadtteils hatten seitdem einen neuen und zentralen Treffpunkt vor Ort zur Verfügung und konnten in ansprechenden Räumlichkeiten gut und dabei günstig essen und trinken. Gleichzeitig bot der entstandene Treffpunkt „Copy & Work“ Jugendlichen aus der Umgebung spezielle, von Fachkräften betreute Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten.

Dieses interessante Konzept wurde von der Diakonie Hasenberg umgesetzt. Weil aber die Mittel nur für einen bestimmten Zeitraum vorhanden waren, stand das Projekt nun auf der Kippe. Glücklicherweise ist es aber gelungen mit dem AKA e.V. als Partner, die neue „Alte Post“ auch weiterhin als Ort mit einem vielfältigen Angebot für den Stadtteil zu erhalten. Das vorhandene Konzept wurde sogar noch weiterentwickelt und erweitert.

Der AKA e.V. (Aktiv für Interkulturellen Austausch) ist ab diesem Jahr der Träger des neuen Projekts BAB 14 & 16 (Begegnung, Aktivierung und Beratung in Berg am Laim und Ramersdorf), das mit Mitteln des Sozialreferats gefördert wird. Der Verein bietet vor Ort mehrere, sich ergänzende Angebote. In Zukunft soll die „Alte Post“ als neues Haus für das Sanierungsgebiet und offener Treffpunkt für alle BewohnerInnen im Stadtteil zur Verfügung stehen. Die Räumlichkeiten können weiterhin von den unterschiedlichsten Gruppen und Vereinen genutzt werden. Gerade vor dem Hintergrund des GEWOFAG-Programms „Familien zurück in die Stadt“, im Rahmen dessen eine umfangreiche Sanierung der angrenzenden Wohngebiete im Gange ist, ist ein solcher Treffpunkt sinnvoll und wichtig. In Zukunft erhalten hier neu hinzugezogene Familien Informationen über den Stadtteil und die Möglichkeit zum Austausch mit Menschen, die bereits länger in der Nach-

barschaft wohnen. Zusätzlich bietet der AKA hier den Jugendmigrationsdienst, eine Schach-AG, ein Bildungszentrum Berufseinstieg, mit einer umfassende Berufsorientierung für junge MigrantInnen und Neuzugewanderte, sowie die Praktikumsplatzbörse für den Münchner Osten.

Außerdem werden weiterhin Jugendliche im Rahmen einer entsprechenden Anleitungsstelle für den ersten Arbeitsmarkt qualifiziert. Diese Maßnahme wird im laufenden Jahr vom Referat für Arbeit und Wirtschaft finanziert und auch weiterhin von der Diakonie Hasenberg umgesetzt. Das nichtkommerzielle Café in den Räumlichkeiten bleibt also erhalten und wird Einrichtungen im Stadtteil mit einem Catering-Angebot versorgen. Das „Pausenglück“ richtet sich insbesondere an Schulen und Kindergärten in Ramersdorf und Berg am Laim und liefert gesunde Brotzeit zur Pause.

Dank diesem Neustart in der „Alten Post“ konnte eine wichtige Anlaufstelle im Stadtteil nicht nur erhalten, sondern mit neuen Partnern und einem erweiterten Angebot sogar noch aufgewertet werden. Eröffnet wurde das neue Haus für das Sanierungsgebiet am 21. März 2013.



Christian Herrig
vom AKA, Ansprechpartner in der Bad Schachner Str. 2a



Veranstaltungen und Termine



Power Mandala

Ausstellungen in baum20

bis 22. März: „Power Mandalas“,
Ausstellung Ausstellung von
Julia Reckling, Leiterin des ASZ Berg am
Laim Trudering Riem

Do. 11. April, Vernissage
„Japanische Schriftzeichen“,
Ausstellung von Frau Kugler
(Künstlergilde)

Mi, 14.00–17.00 Uhr,

Do, 14.00–18.00 Uhr

Fr, 10.00–14.00 Uhr

im Stadteilladen baum20,
Baumkirchner Straße 20

Stammtische in Ramersdorf

Der Bürger- und Gewerbekreis Ramersdorf
e. V. lädt herzlich zu seinen Stammtischen
für alle Interessierten ein:

Do, 4. April, 19.00 Uhr

Do, 6. Juni, 19.00 Uhr

im „Alten Wirt“, Aribonenstraße 6

Mehr Informationen zum Verein finden Sie
unter www.gewerbekreis-ramersdorf.de

Maibaumfeier

Der Bürger- und Gewerbekreis Ramersdorf
e. V. lädt gemeinsam mit der Familie
Wagmüller vom „Alter Wirt“ ganz herzlich
zum Maibaumfest ein. Um 12.00 Uhr ist die
feierliche Fahnenhissung, anschließend
spielen die Original Isarwinkler Bayerisches
zur Unterhaltung.

Mi, 1. Mai 2013, 12.00 Uhr,

Alter Wirt, Aribonenstraße 6

Koordinierungsgruppe der Sozialen Stadt

Offen für Bewohner und Bewohnerinnen
aus dem Soziale Stadt Gebiet Ramersdorf /
Berg am Laim,

Di, 16. April, 18.00 Uhr

Ort bitte im Stadteilladen erfragen.



Maifest



Vorschau zu der Aus-
stellung von Franz Still

Aktionen der Sozialen Stadt zu den Festwochenenden in Berg am Laim

Fr, 21. Juni 14.00–18.00 Uhr

„Aktiv dabei in Berg am Laim: Beweg dich
– sei glücklich“

Informationsstände, Bewegungsangebote
und Modenschau für SeniorInnen auf der
Festwiese St. Veit Straße.

So, 23. Juni, 9.30 Uhr, Vernissage

„Bilder meiner Stadt“, Münchner Foto-
grafiken Herrn Still (Künstlergilde) im
Stadteilladen baum20

Sa. 29. Juni, 14.00–18.00 Uhr, „Baumfest“
mit Musik von gospel-al-dente, Mitmach-
aktionen vom ESV München-Ost und die
Ausstellung „Bilder meiner Stadt“ von
Herrn Still im Stadteilladen baum20

Genauere Angaben zu allen Veranstaltungen
siehe Festschrift zu „100 Jahre Eingemein-
dung Berg am Laim“

Stadteilladen kpp4

Karl-Preis-Platz 4

81671 München

Tel. 089 / 99 01 66 33

Fax 089 / 99 01 66 44

info@soziale-stadt-rabal.de

www.soziale-stadt-rabal.de

Öffnungszeiten

Di 10.00–13.00 Uhr

Mi 10.00–13.00 Uhr

Do 14.00–19.00 Uhr

Stadteilladen baum20

Baumkirchner Straße 20

81673 München

Tel. 089 / 45 21 89 00

Fax 089 / 45 21 89 01

info@soziale-stadt-rabal.de

www.soziale-stadt-rabal.de

Öffnungszeiten

Mi 14.00–17.00 Uhr

Do 14.00–18.00 Uhr, MGS Gewerbesprechstunde

Fr 10.00–14.00 Uhr

Projektgemeinschaft
Quartiersmanagement
Ramersdorf / Berg am Laim

Soziale Stadt
Ramersdorf | Berg am Laim



Landeshauptstadt
München